

» HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

A&J
HOLZ
ZENTRUM

Welche Härteunterschiede gibt es bei Holz?

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen weichen, mittelharten und harten Holzarten. Gemessen wird deren Härtegrad in einem Labor nach festgelegten Prüfkriterien. Dabei wird durch das Eindrücken einer Metallkugel in die jeweilige Holzprobe ein sogenannter Brinell-Wert ermittelt. Die ermittelten Brinell-Werte sind abhängig von der Holzfeuchte und der Ausrichtung der Holzfasern in der Testphase. Je höher dieser Wert ist, desto härter wird die jeweilige Holzart eingestuft.

Als harte Hölzer gelten u.a. Eiche (Brinell-Wert 34 N/mm²), Buche, Ahorn, Esche, Akazie sowie diverse Exotenhölzer wie z.B. Doussie, Kempas und Wenge.

Als mittelhart einzustufen sind u.a. europ. Kirschbaum (Brinell-Wert 31 N/mm²), Nussbaum, sibirische Lärche oder Pitch-Pine.

Zu den eher weichen Hölzern zählen die Nadelhölzer Fichte, Tanne, Kiefer sowie Birke (Brinell-Wert 23 N/mm²) und Erle.

Quelle Brinell-Wert Angaben: Steirer Parkett / Österreich

